



Thüringerberg, am 23. November 2019

Niederschrift

über die am **Donnerstag, den 14. November 2019** um 20.00 Uhr im Mehrzweckraum Feuerwehrhaus / Kindergarten stattgefundene

52. GEMEINDEVERTRETUNGSSITZUNG

- Anwesend:** Bgm. Wilhelm Müller, Vize-Bgm. Harald Kaufmann, GR Thomas Groß, GR Christian Pfister, GV Hildegard Burtscher, GV Gerold Burtscher, GV Karl Obexer, GV Wilfried Bischof, Nikolaus Schmid zu Punkt 3) und 4), Jürgen Katschitsch zu Punkt 5)
- Entschuldigt:** GV Xaver Stark, GV Walter Jenni, GV Norbert Enenkel, GV Stefan Bickel, die ersten beiden Ersatzleute

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt der Gemeinde Dalaas zum Gemeindeverband „FLZ Blumenegg“
4. Beratung und Beschlussfassung über die Darlehensvergabe für die Anschaffung des LF-C Löschfahrzeuges mit Containerverladeeinrichtung
5. Beratung über eine mögliche Beteiligung am Biosphärenparkhaus
6. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Abfallgebührenverordnung
7. Beratung und Beschlussfassung über die Umwidmung von Gst. Nr. 975/12, Gst. Nr. 975/14, Gst. Nr. 975/15 und Gst. Nr. 975/17 von Bauerwartungsfläche in Baufläche Wohngebiet (BW)
8. Beratung und Beschlussfassung über die Einleitung des Umwidmungsverfahrens einer Teilfläche von Gst. Nr. 18/1 von Freifläche Landwirtschaftsgebiet (FL) in Baufläche Wohngebiet (BW) – Geschwister Dünser
9. Genehmigung der Niederschriften der 49. und 50. Sitzung der Gemeindevertretung vom 22.08.2019 und vom 19.09.2019
10. Berichte
 - a) Bürgermeister
 - b) Vorstand
 - c) Sonstige
11. Gemeindewahl 2020
12. Allfälliges

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 20.00 Uhr die 52. Gemeindevertretungssitzung und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter, die Schriftführerin und die Gäste Nikolaus Schmid und Jürgen Katschitsch.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Einladung zur 52. Gemeindevertretungssitzung ist an alle Gemeindevertreter rechtzeitig ergangen. Die Beschlussfähigkeit lt. § 43 des Vlbg. GG ist gegeben.

3. Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt der Gemeinde Dalaas zum Gemeindeverband „FLZ Blumenegg“

Der Leiter des FLZ Blumenegg, Nikolaus Schmid, erläutert, dass die Gemeinde Dalaas im Sommer dieses Jahres einen dringenden Handlungsbedarf hatte, da ihr Gemeindekassier im Frühjahr kündigte und kein geeigneter Nachfolger gefunden werden konnte. Deshalb stellte die Gemeinde Dalaas an das FLZ einen Antrag, die Buchhaltung mit sämtlichen Finanzdienstleistungen zu erbringen. Der Vorstand des FLZ sprach sich dafür aus, Dalaas zu helfen. Seit dem 01.07.2019 erbringt das FLZ diese Finanzdienstleistungen für Dalaas und im August erfolgte der Grundsatzbeschluss für den Beitritt zum FLZ. Ein offizieller Beitritt ist ab dem 01.01.2020 vorgesehen, sofern alle Mitgliedsgemeinden des Gemeindeverbandes FLZ Blumenegg zustimmen. Dies macht auch eine neue Vereinbarung notwendig und dadurch verändern sich die Prozente für den Kostenschlüssel. Nach diesem bewerteten Schlüssel übernimmt Dalaas 16%. Zuerst erfolgte die Bewertung nach Buchungszeilen und nun sollen alle Buchungen für den Schlüssel gleichgeschaltet werden. Momentan entspricht dieser beinahe dem Einwohner-Schlüssel. Nun soll eine jährliche Anpassung erfolgen. Diese beinhaltet auch, dass die Kosten mit einer steigenden Automatisierung für Thüringerberg günstiger werden. Allerdings steigen die Kosten auch wieder durch verschiedene Großprojekte, welche mehr Arbeit mit sich bringen. Durch den Beitritt von Dalaas und verschiedene Faktoren wie günstigere Mitarbeiter und zusätzliche Förderungen ergibt sich für Thüringerberg eine Kostensenkung um ca. 2.000 €. Damit sich die Infrastruktur des FLZ an die steigenden Gesamtleistungen anpassen kann, soll es 2020 keine Neuaufnahmen von Gemeinden geben. Das Land hat keine Einwände gegen den Beitritt der Klostertaler Gemeinde. Durch die mehrjährige Verpflichtung der Gemeinden dem FLZ gegenüber, besteht eine gute Planbarkeit.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, den Beitritt der Gemeinde Dalaas zum Gemeindeverband „FLZ Blumenegg“ ab 01.01.2020 zu bewilligen. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

4. Beratung und Beschlussfassung über die Darlehensvergabe für die Anschaffung des LF-C Löschfahrzeuges mit Containerverladeeinrichtung

Bgm. Wilhelm Müller informiert, dass für die Neuanschaffung des LF-C der Eigenanteil der Gemeinde zu finanzieren ist. Von der Gesamtsumme mit rund 513.000 € sind 65% gefördert und die restlichen 35% in der Höhe von aufgerundet 180.000 € muss die Gemeinde finanzieren. Das FLZ Blumenegg machte eine Ausschreibung für einen variablen Kredit auf 15 Jahre. Dazu sind vier Angebote eingegangen. Das beste Angebot kommt von der Sparkasse Bludenz und es bietet einen variablen Zinssatz mit einem Aufschlag von 0,55% auf den 6Monats-Euribor. Mit der Tilgung wären dann in den 15 Jahren 187.800 € zu bezahlen. Es gibt auch ein Angebot für einen Kredit mit einem Fixzinssatz von 0,91% auf 15 Jahre, aber diese Finanzierung ist zurzeit kein Thema, da es sich um einen kleineren Betrag und einen relativ kurzen Zeitraum handelt.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, das Darlehen für die Finanzierung des LF-C Löschfahrzeuges mit Containerverladeeinrichtung an die Sparkasse Bludenz mit einem variablen Zinssatz von 0,55% auf den 6M-Euribor und einer Laufzeit von 15 Jahren zu vergeben. Die Gemeindevertretung fasst den Beschluss dafür einstimmig mit einer Stimmenthaltung.

Nikolaus Schmid verabschiedet sich und erwähnt noch, dass die Mittelfristige Finanzplanung und das vorläufige Budget in Arbeit sind. Es wird ein Dank an ihn ausgesprochen.

5. Beratung über eine mögliche Beteiligung am Biosphärenparkhaus

Die Regionalplanungsgemeinschaft Großes Walsertal kaufte im Jahr 2015 den oberen Stock der Sennerei Sonntag-Boden. Die Kaufsumme von rund 1 Mio. € wurde aus Leader-Mitteln mit ca. 600.000 € gefördert. Für die Finanzierung der restlichen 400.000 € wurde von der Regio Großes Walsertal ein Darlehen aufgenommen. Der Ankauf des Biosphärenparkhauses war in den Gemeinden von intensiven Diskussionen begleitet. Schlussendlich erklärten sich die Gemeinden Sonntag und Fontanella bereit, für das Darlehen zu haften. Es wurde damals mit den Gemeinden vereinbart, dass gegen Ende dieser Gemeindevertretungsperiode und nach Vorliegen der Rechnungsabschlüsse der ersten Geschäftsjahre über eine Beteiligung der anderen Gemeinden diskutiert werden soll. Es liegen nun die Geschäftsabschlüsse der ersten Jahre und eine Zwischenabrechnung für das Jahr 2019 vor. Wie zugesagt, soll eine mögliche Beteiligung am Biosphärenparkhaus in der Gemeindevertretung ausführlich diskutiert werden. Bilanzbuchhalter Jürgen Katschitsch, der auch für die Buchhaltung des Bsp-hauses verantwortlich ist, steht für Auskünfte zur Verfügung. Er informiert, dass in den letzten drei Jahren ca. 40.000 € an Einnahmen vom Biosphärenparkladen erwirtschaftet wurden. Im aktuellen Jahr betragen die Einnahmen bereits ca. 7.000 €. Die Betriebskosten in der Höhe von ca. 8.700 € im Jahr 2016, ca. 10.600 € im Jahr 2017 und ca. 9.300 im Jahr 2018 bezahlten die Gemeinden Sonntag und Fontanella. Der Betrieb obliegt ebenfalls den Gemeinden Sonntag und Fontanella. Von den Einnahmen des Ladens werden Rückzahlungen in der Höhe von 2.747 € pro Monat getätigt. Zusätzlich werden von der Regio und der Sennerei in einen Reparaturfonds ca. 11.000 € pro Jahr eingezahlt. Das Biosphärenpark-Büro zahlt keine Miete.

Der Aufteilungsschlüssel für die Beteiligung am Biosphärenparkhaus sieht 20% für die Standortgemeinde Sonntag vor, 30% sollen auf die 6 Gemeinden aufgeteilt werden, 40% werden nach der Einwohnerzahl und 10% nach den Nächtigungszahlen berechnet. Das würde für Thüringerberg 13,56% von der Haftung ergeben. Erst wenn der Laden über eine längere Zeit negativ bilanziert oder wenn größere Reparaturen anstehen, werden die Haftungen schlagend. Allerdings ist das Haus erst 10 Jahre alt und der Reparaturfonds wird nach 10 Jahren fast 100.000 € enthalten. Zusätzlich gibt es eine Zusage von der Gemeinde Sonntag, nach welcher sie bereit wäre, die Kommunalsteuer von der Regio und dem Laden an die beteiligten Gemeinden zurückzuzahlen. Im schlimmsten Fall würden für Thüringerberg Kosten in der Höhe von ca. 3.000 € pro Jahr entstehen. Vom Darlehen sind zurzeit noch ca. 290.000 € offen. Das Startkapital von 30.000 € muss auch irgendwann an Sonntag und Fontanella zurückbezahlt werden. Somit besteht wenig Risiko, aber die Chance auf einen möglichen Gewinn. Das Eigentum wäre über die sechs Gemeinden geregelt, aber für den Betrieb sind nur Fontanella und Sonntag verantwortlich. Bei einer Zustimmung der Gemeinden müsste die Haftung auf eine solidarische Haftung überarbeitet werden. Beschließen die Gemeinden ein grundsätzliches Ja, würde Rainer Stemmer den Vertrag ausarbeiten. Bis auf Raggal sind die Gemeinden eher positiv eingestellt. Es wäre aber schade, wenn eine Gemeinde nicht dabei ist, da dies ein talweites Projekt und für den Zusammenhalt wichtig ist. Jürgen Katschitsch wird alle Gemeindevertretungen informieren. Es wird an ihn ein Dank für seine Ausführungen ausgesprochen und er verlässt die Sitzung.

GV Karl Obexer berichtet, dass er in seiner Funktion als Rechnungsprüfer von der stimmigen Bilanz positiv überrascht war. Wichtig ist auch das Zusammenspiel zwischen der Seilbahn Sonntag-Stein und dem Laden. Aber da in nächster Zukunft größere Investitionen in die Seilbahn getätigt werden, bleibt diese positive Verbindung erhalten. Die Gemeindevertreter sehen eine Beteiligung als vertretbar an, obwohl sicher noch Unkosten kommen werden. **Aus diesem Grund soll dieser Beratungspunkt in einen Grundsatzbeschluss abgeändert werden.**

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, mit einem Grundsatzbeschluss die Beteiligung von der Gemeinde Thüringerberg mit 13,56% am Biosphärenparkhaus zu beschließen. Der Antrag wird von sieben Gemeindevertretern und mit einer Gegenstimme angenommen.

6. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Abfallgebührenverordnung

Die Abfallgebührenverordnung für das Jahr 2020 muss neu beschlossen werden. GV Gerold Burtscher hat hierzu die Empfehlungen des Umweltverbandes mit der Abfallverordnung von Thüringerberg verglichen und einen Vorschlag für die Änderungen der Gebührenverordnung vorbereitet. GV Gerold Burtscher erläutert, dass die Entsorgungskosten seit 2015 konstant sind und voraussichtlich wird dies für weitere fünf Jahre so bleiben. Er sieht lediglich bei den Grundgebühren die Notwendigkeit einer Erhöhung, um die kostenlose Grünmüllabfuhr zu kompensieren. Alle anderen Gebühren sind entweder kostendeckend oder über der Empfehlung des Umweltverbandes. Es gibt keine Kostenaufstellung zur Kalkulation der Sperrmüllgebühr und da diese bereits sehr hoch ist, soll keine Anpassung stattfinden.

Der Vorschlag von GV Gerold Burtscher lautet somit, nur die beiden Grundgebühren zu erhöhen und die anderen Gebühren zu belassen.

GV Gerold Burtscher stellt den Antrag, die Abfallgebührenverordnung für das Jahr 2020 so zu ändern, dass die Grundgebühr für einen Ein- und Zweipersonenhaushalt und für Ferienwohnungen von 69 € auf 75 € und die Grundgebühr für einen Mehrpersonenhaushalt von 112 € auf 120 € erhöht wird. Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

7. Beratung und Beschlussfassung über die Umwidmung von Gst. Nr. 975/12, Gst. Nr. 975/14, Gst. Nr. 975/15 und Gst. Nr. 975/17 von Bauerwartungsfläche in Baufläche Wohngebiet (BW)

Bgm Wilhelm Müller erläutert, dass für die Umwidmung von Gst. Nr. 975/12, Gst. Nr. 975/14, Gst. Nr. 975/15 und Gst. Nr. 975/17 von Bauerwartungsfläche in Baufläche Wohngebiet das Anhörungsverfahren gemäß dem Raumplanungsgesetz durchgeführt wurde. Es ist eine Stellungnahme eingegangen welche der Gemeindevertretung vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht wird. Nun soll die Umwidmung dieser Grundstücke von der Gemeindevertretung beschlossen werden. Drei Kaufverträge wurden bereits beiderseitig unterschrieben und der vierte folgt demnächst.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, die Umwidmung von Gst. Nr. 975/12, Gst. Nr. 975/14, Gst. Nr. 975/15 und Gst. Nr. 975/17 von Bauerwartungsfläche in Baufläche Wohngebiet zu beschließen. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

8. Beratung und Beschlussfassung über die Einleitung des Umwidmungsverfahrens einer Teilfläche von Gst. Nr. 18/1 von Freifläche Landwirtschaftsgebiet (FL) in Baufläche Wohngebiet (BW) – Geschwister Dünser

Bgm. Wilhelm Müller informiert, dass diese Umwidmung in der letzten Gemeindevertretungssitzung mit der Auflage vertagt wurde, dass alle vier Miteigentümer einen unterzeichneten Umwidmungsantrag stellen. Nun liegt dieser vollständig unterzeichnete Umwidmungsantrag seit Anfang November mit einem Lageplan vor. Das Grundstück ist ca. 760 m² groß und Nadja Dünser und Dietmar Küng möchten darauf ein Einfamilienhaus mit einer Einliegerwohnung errichten. Die Bauinteressenten sind über die Abwasserproblematik informiert. Die Zufahrt wird von oben über den Güterweg Kapiescha erfolgen, da dies über die Jagdbergstraße nicht möglich ist. Diese sollte möglichst flächenschonend und an der östlichen Grundstücksgrenze situiert werden. Bgm. Wilhelm Müller hat eine Skizze über die Grundteilung angefertigt und wird diese an die Antragsteller als Vorschlag übergeben. Es wird an der richtigen Reihenfolge des Ablaufes gezweifelt und der Vorsitzende stellt fest, dass die Einleitung des Umwidmungsverfahrens zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich ist. Zuerst muss eine Vermessungsurkunde mit einem Dienstbarkeitsvertrag für die Zufahrt erstellt werden, anschließend kann die Grundteilung durchgeführt werden und erst danach die Umwidmung mit der Vertragsraumordnung. Der Bürgermeister wird diesen Ablauf der Schritte an die Antragsteller zurückspielen und dabei darauf hinweisen, dass die Zufahrt flächensparend geplant werden muss.

9. Genehmigung der Niederschriften der 49. und 50. Sitzung der Gemeindevertretung vom 22.08.2019 und vom 19.09.2019

Bgm. Wilhelm Müller ersucht um die Vertagung dieses Tagesordnungspunktes.

10. Berichte

a) Der Bürgermeister berichtet über:

- die Steinschlaggefahr beim Güterweg Biraloch. Die Interessentenanteile in der Höhe von 3% der Gesamtkosten für das Projekt der Wildbach- und Lawinenverbauung sollen verumlagt werden. Die Zustimmungserklärungen liegen vor. Das Projekt kann eingeleitet werden. Die Verumlagung von Interessentenanteile erfolgt nur bei Einzelprojekten.
- eine Steuerungsgruppensitzung für das regionale REK. Das Zielleitbild wurde im Sommer durchgenommen und Rückmeldungen an die Regio weitergeleitet. Da der Erläuterungsbericht sehr umfangreich ist, braucht es eine kürzere Zusammenfassung. Der Zielkatalog umfasst verschiedenste Themen und Maßnahmen. Am 27.11.2019 soll in einer gemeinsamen Gemeindevertretungssitzung in St. Gerold die Beschlussfassung erfolgen. Da die Abstimmung gemeindeweise erfolgt, ersucht der Bürgermeister um zahlreiche Teilnahme, damit die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Dieser Zielkatalog hat aber keinen Verordnungscharakter. Bgm. Wilhelm Müller wird den letzten Stand vom 11.11.2019 an die Gemeindevertreter schicken.
- eine Sitzung bezüglich des kommunalen REP. Bei den Diskussionen über die Siedlungsränder wurde eine andere Lösung gefunden. Sie besteht in der Einteilung der Gemeinde in „Quartiere“. Markus Berchtold klärt mit dem Land ab, ob dies möglich ist.
- eine Regio-Sitzung am 28.10.2019 in Thüringerberg, an der auch Dietmar Nigsch teilnahm. Für 2020 ist wieder ein Walsenerherbst geplant.
- die Terminsesitzung am 13.12.2019 im Mehrzweckraum, die mit ca. 20 Personen sehr gut besucht war. Auch das neue Pächterpaar Priska und Michael Hartmann nahmen daran teil.
- den Jahresabschluss von den Burgfreunden Blumenegg. Es gab 55 Veranstaltungstage und ein gutes Feedback. Die Einnahmen aus den Veranstaltungen betragen ca. 9.000 €. Der Kulturpavillon bleibt nun bis April 2020 geschlossen. Zudem wurde die vierte Sanierungsetappe mit Kosten von ca. 66.000 € durchgeführt. Erfreulich ist, dass nun alle Gemeinden aus der Region Blumenegg und Großes Walsertal Beiträge dazu leisten.

b) Vorstand

Bgm. Wilhelm Müller berichtet über eine Vorstandssitzung am 04.11.2019, bei der die Druckkosten und das Layout für den Jahresrückblick, eine Stoffbespannung für den Kindergarten und die UEP für das REP beschlossen wurden. Zudem gab es einige Beratungspunkte.

c) Sonstige

GR Christian Pfister berichtet, dass im Mittelwald die Holzarbeiten abgeschlossen wurden, es gibt aber noch keine Abrechnung.

GV Gerold Burtscher berichtet über eine Umweltverbandstagung am 14.11.2019. Der Voranschlag beträgt 14,6 Mio. €. Ein Thema war die Zusammenlegung des Umweltverbandes mit dem Gemeindeverband, wodurch man sich die Nutzung von Synergien erhofft. Die Referate beschäftigten sich unter anderem mit dem Wunsch der Bevölkerung nach einem Pfandsystem für Getränkeverpackungen und einer verpflichtenden Abgabe. Das Littering verursacht sehr hohe Kosten. Die neue Abfall-App wird gut genutzt.

Zudem informiert GV Gerold Burtscher über ein Gespräch mit Verantwortlichen der VKW bezüglich der Trafo-Station. Das Thema der Übernahme der Abbruchkosten geht in den Vorstand, aber sonst erhielt er keine genaueren Informationen.

GR Thomas Groß berichtet über den Beginn der Arbeiten für das Wasserversorgungsprojekt im Ortsteil Maiern in der letzten Woche. Nächste Woche ist geplant, mit den Arbeiten bei der Tankstelle anzufangen. Bzgl. der Glasfaserverlegung bedarf es noch Abklärungen mit der Telekom. Das erweiterte Dorfzentrum ist anscheinend nicht förderfähig. Nur abgelegene Gebiete wie Kapijescha und Spittler werden gefördert. Die A1 plant den Ausbau und Thüringerberg muss entscheiden, wie weit dieser erfolgen soll.

Vize-Bgm. Harald Kaufmann berichtet, dass das Gasthaus Sonne seit dem 04.11.2019 geschlossen ist. Die Putzarbeiten wurden durchgeführt. Mit der Übergabe soll auch ein entsprechender Dank erfolgen. Daniel Hahn hat das Gewerbe bereits abgemeldet. Die neuen Pächter wollen im Dezember mit dem Einräumen beginnen und sie werden der Gemeinde mitteilen, was sie noch brauchen.

11. Gemeindewahl 2020

Für die im nächsten Frühjahr stattfindende Gemeindewahl 2020 gilt es zu klären, wer sich in der kommenden Gemeindevertretungsperiode von der derzeitigen Parteiliste „Thüringerberg Gemeinsam“ neuerlich der Wahl stellt. Alle Wahlwerber dieser Liste sind herzlich zur Mitarbeit eingeladen. Es gibt Zu- und Absagen und Gemeindevertreter, welche sich ihre Entscheidung noch offenlassen wollen. Zu dieser Thematik gab es bereits ein Treffen im Kulturpavillon Blumenegg. Es gibt viele Vorhaben, die in der neuen Periode umgesetzt werden sollten. Bgm. Wilhelm Müller will ein letztes Mal zur Wahl antreten. Es wird der 28.11.2019 als Termin fixiert, um das weitere Prozedere festzulegen. Dazu sind alle Gemeindevertreter eingeladen, die sich neuerlich der Wahl stellen wollen, und die ersten beiden Ersatzleute. In dieser Besprechung wird man gemeinsam eine Liste mit Personen erstellen, die für die Mitarbeit gefragt werden sollen.

12. Allfälliges

Die nächste Gemeindevertretungssitzung ist für den 12.12.2019 um 20.00 Uhr geplant.

Die gemeinsame mobile Jugendarbeit wurde noch nicht von allen Gemeinden beschlossen.

GV Gerold Burtscher fragt nach, warum mit Werner Asam eine Nachbesetzung im Bauamt erfolgte, obwohl doch die Zusammenlegung mit dem DLZ geplant ist. Werner Asam ist aber nicht als Nachbesetzung gedacht, denn er hat eine andere Tätigkeit in der Stadt Feldkirch angenommen.

Sitzungsende: 23.15 Uhr

Der Bürgermeister:


Wilhelm Müller



Die Schriftführerin:


Dagmar Domig